



Theodor Pindl, Theologe, ab 1. Februar 2015 Intendant von WirkRaumKirche. (Bild: Daniela Stamm)

## WIRKRAUMKIRCHE

Unter dem Dach des Vereins WirkRaumKirche werden neu die Angebote der Offenen Kirche, von «Kirche in der City» und safranblau ein Zuhause finden. Dazu wurde ein Folgeverein des Vereins Offene Kirche gegründet. Mit der Anstellung von Theodor Pindl als Intendant können gemeinsame Ressourcen für neue Projekte genutzt werden.

Die Kirchenvorsteherschaftspräsidentin der evangelischen Kirchgemeinde Straubenzell, Rachel Diem, präsidiert den Vorstand des neuen Vereins. Aufgrund der ökumenischen Trägerschaft ist dieses Gremium aus Seelsorgenden und Behörden der katholischen, evangelischen und christkatholischen Kirche zusammengesetzt. Neben dem Vorstand engagieren sich weitere Personen im neu geschaffenen Think Tank, der Ideen entwickelt, Projekte plant und umsetzt.

Der Verein WirkRaumKirche lädt neben den Angeboten der Pfarreien zu vielfältigen, niederschweligen und überraschenden Angeboten ein. Daran sollen vor allem Menschen aus der Stadt St.Gallen und ihrer Umgebung teilnehmen, die hier einen Teil ihres Alltags verbringen. Zudem sollen speziell Personen angesprochen werden, die sich aus verschiedenen Gründen von ihren Kirchen entfernt haben.

Einige altbewährte kulturelle und spirituelle Events werden beibehalten und gleichzeitig neue Erlebnisangebote, Bildungsanlässe und Begegnungsräume initiiert. Für die professionelle Umsetzung hilft das Sekretariat sowie die 60-Prozent-Stelle des Intendanten mit. Der gebürtige Deutsche Theodor Pindl freut sich bereits auf seinen neuen Wirkungsort in der Ostschweiz. Seine Aufgabe wird es sein, die Ideen des Thinktanks mit den Vorstellungen des Vorstands zu verbinden. Hinzu kommt die Vernetzung und Leitung der freiwilligen Helfenden und die Organisation der bunten Palette an Angeboten.

### Herr Pindl, wie beschreiben Sie sich?

Ich mag die Bewegung und die Begegnung. Ich bin einer, der auf dem Weg ist, stets auch suchend, fragend, lernend, einer der gerne mit

zu bereichern, meine Erfahrungen und Ideen einzubringen: Das finde ich spannend und darauf freue ich mich.

### Welche Ziele wollen Sie in WirkRaumKirche erreichen?

Wichtig ist mir, hinzuhören auf all das, was da ist, was los ist, was an Aktivitäten und Vorstellungen vorhanden ist und dabei besonders auf die Befindlichkeiten unterschiedlicher Gruppen zu achten, vor allem auch jener Menschen aus der Stadt und der Region, die in Distanz geraten sind zu ihren Glaubensgemeinschaften. Mir ist es ein Anliegen, den Menschen einladende Räume zu eröffnen, in denen sie ihre spirituellen, kulturellen und sozialen Bedürfnisse wiederfinden können. Dazu braucht es eine gute Vernetzung und eine geeignete Plattform, die ich gerne schaffen möchte.

### Was zieht sie von Ravensburg nach St.Gallen?

An erster Stelle natürlich die attraktive Aufgabe als Intendant im Projekt WirkRaumKirche. Aber für diese Aufgabe ist es nicht unwichtig, dass mich mit St. Gallen schon eine längere positive Geschichte verbindet, viel länger als mit Ravensburg. Bereits als junger Theologe hat mich die kulturelle Ausstrahlung des Klosters Sankt Gallen und der Reformation fasziniert. Mein Interesse für neue Gemeindemodelle brachte mich später dann in Kontakt mit der ökumenischen Haldengemeinde. Und mein Geburtsort Balderschwang im Oberallgäu liegt in unmittelbarer Nachbarschaft «überm Berg» ... (db)



Auch die St.Galler Stadtsuppe ist ab 2015 ein Anlass von WirkRaumKirche. (Bild: dk)

anderen zusammen auf dem Weg ist, der seine Inspiration aus dem Gespräch erhält. Ich möchte etwas bewegen, denke gerne nach und quer und voraus. Ich verstehe mich als Grenzgänger, dem die Zwischentöne und Zwischenräume wichtig sind. Und: Ohne Lachen und Humor geht gar nichts ...

### Was motiviert Sie, diese Stelle anzutreten?

Ich dachte spontan, dass mit dem Projekt WirkRaumKirche tatsächlich Neuland betreten wird. Etwas Unverbrauchtes, Frisches und Wegweisendes kündigt sich an. Das hat mich angesprochen, da wollte ich mit dabei sein. Mich hat stark motiviert, dass das Projekt echt ökumenisch aufgestellt ist. Mit neuen Impulsen diesen WirkRaum

## Erinnerung Ersatzwahlen

### Urnenwahl vom 11. Januar 2015

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde St.Gallen sind eingeladen, an der Wahl des neuen Kirchgemeindepäsidenten oder der neuen Präsidentin teilzunehmen.

Bitte senden Sie Ihr Stimmkuvert rechtzeitig per Post oder geben Ihre Stimme persönlich an der Urne ab: Frongartenstrasse 11, bis 11. Januar 2015, 12 Uhr.